



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
610 Abteilung für Planung und Entwicklung

Vorlagen-Nummer

206/12

1

Sitzungsvorlage

Datum: 8.06.2012

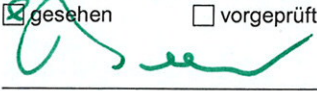
Beratungsfolge			Sitzungsdatum	TOP
1. Vorberatung	Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	öffentlich	28.06.2012	
2. Beschlussfassung	Stadtrat	öffentlich	04.07.2012	
3.				
4.				

Stadterneuerungsgebiet Sanierungsgebiet "Innenstadt-Nord"

hier: Ergebnis der Beteiligung der Anlieger und der Bürger,
"Integriertes Handlungskonzept Innenstadt-Nord",
Anträge der FDP-Fraktion vom 22.03.2012 und 24.05.2012
Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2012
Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2012

Beschlussentwurf:

- I. Das als Anlage 1 beigefügte „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ einschließlich des darin enthaltenen Maßnahmenplanes wird als Grundlage städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen und eines Antrages auf Städtebauförderungsmittel beschlossen.
- II. Die Anträge der FDP-Fraktion, der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion werden in die weitere Bearbeitung des Maßnahmenplanes zum „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ einbezogen.
- III. Die Verwaltung wird beauftragt, für das Sanierungsgebiet „Innenstadt-Nord“ die Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramm NRW 2013 zu beantragen.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt ☒ gesehen ☐ vorgeprüft 		Unterschriften J.V. 	
1	2	3	4
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja	☐ einstimmig ☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt

Ladenleerstände und aufgegebene Nutzungen auf Grund von Strukturveränderungen rund um Schnellengasse und Markt führten dazu, dass das historische Zentrum Eschweilers in den letzten Jahren immer mehr an Anziehungskraft eingebüßt hat. Für eine nachhaltige Entwicklung der nördlichen Innenstadt sind jedoch ein attraktives Umfeld und ein positives Image von großer Bedeutung. Ziel ist es, die nördliche Innenstadt Eschweilers als multifunktionalen Raum zu erhalten und auszubauen und an die sich ändernden Ansprüche anzupassen.

Städtebauförderung

Das Land NRW unterstützt die Kommunen bei ihren Anstrengungen zur Stärkung der Zentren mit vielfältigen Maßnahmen. Unter anderem wurde innerhalb der Städtebauförderung erstmals im Jahr 2008 das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ aufgelegt. Ziel ist es, die Innenstädte durch gezielte und nachhaltige Maßnahmen zu stärken und sie als vielfältige Standorte für Wirtschaft, Einzelhandel, Kultur, Wohnen sowie öffentliche und private Dienstleistungen zu erhalten.

Grundlage für eine mögliche Förderung bilden die Städtebauförderrichtlinien von 2008. Sie legen einen Schwerpunkt auf städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Die Kommunen sind daher aufgefordert, integrierte Handlungskonzepte vorzulegen und ihre Maßnahmen für einen mehrjährigen Zeitraum in den Kontext der gesamtstädtischen Entwicklung einzuordnen. Konkrete Handlungsprioritäten, Finanzierungsplanung und die Beschreibung des vorgesehenen Monitoring bzw. der Qualitätskontrolle ergänzen das Konzept, das unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern vom Rat der Stadt beschlossen werden muss.

Durch die Einforderung eines integrierten Handlungskonzeptes soll erreicht und nachgewiesen werden, dass die Fördermittel so effizient und nachhaltig wie möglich eingesetzt und Finanzierungsbeiträge anderer Ressorts und privater Investoren mit einbezogen werden. Die Kosten des Handlungskonzeptes für Leistungen von Beauftragten können bei einer Aufnahme in das Förderprogramm im Nachhinein gefördert werden. Der Fördersatz für die Stadt Eschweiler liegt derzeit bei 80 %.

„Integriertes Handlungskonzept - Innenstadt Nord“ (Anlage 1)

In den Jahren 1998 – 2002 wurde bereits ein Entwicklungs- und Citymanagementkonzept für die Innenstadt Eschweilers erarbeitet. Die Zielvorstellungen dieses Konzeptes müssen jedoch in Bezug auf die weitere Entwicklung der nördlichen Innenstadt überprüft und konkretisiert werden. Daher hat die Stadt mit der Fortschreibung des Entwicklungs- und Citymanagementkonzeptes das Büro Post • Welters aus Dortmund beauftragt. Das Untersuchungsgebiet umfasst dabei das Eschweiler Zentrum nördlich der Inde von der Indestraße bis zur Peter-Paul-Straße und von der Kochsgasse bis zur Funkegasse.

Das Büro hat die planerischen Rahmenbedingungen ermittelt sowie die Ergebnisse der vorangegangenen Beteiligungsverfahren zur nördlichen Innenstadt (Internet, Bürgerbeteiligung Okt. 2009, Planungswerkstatt 2010) zusammengefasst und ausgewertet. Auf dieser Grundlage erarbeitete das Büro ein modifiziertes Leitbild, welches in einem AnliegerInnen- und einem Werkstattgespräch im Oktober und November 2011 beraten und diskutiert wurde. Einen Schwerpunkt des Leitbildes und der Beteiligungen bildeten zwei Vorschläge des Büros für die Umgestaltung des Marktplatzes. Beide Varianten sind im Handlungskonzept beschrieben und dargestellt. Die Protokolle der Veranstaltungen sind als Anlage 2 und 3 beigefügt.

Das vorliegende Integrierte Handlungskonzept soll für die Innenstadt-Nord ein tragfähiges und umsetzungsorientiertes Gerüst für öffentliche und private Maßnahmen liefern, das die unterschiedlichen Bedürfnisse von Bewohnern, Interessenvertretern und Gewerbetreibenden, von Stadterneuerung und Stadtentwicklung, von Verkehrs- und Grünflächenplanung, Denkmalpflege und Stadtgestalt miteinander vereint. Dabei gibt es Maßnahmen, die möglichst kurzfristig umgesetzt werden sollen und solche, die eher als längerfristige Perspektiven anzusehen sind.

Angesichts der Haushaltslage der Stadt und der Tatsache, dass sich ein Großteil des Entwicklungspotentials der Innenstadt-Nord in privaten Händen befindet, wird dem persönlichen Engagement hier

eine stärkere Bedeutung zukommen. Gemeinsam mit den BürgerInnen, den lokalen Akteuren und der Politik müssen die Verbesserungsmöglichkeiten und Entwicklungspotentiale dargestellt werden. Die Ideen und Ziele des „Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt-Nord“ können nur durch das Engagement aller Beteiligten weiterentwickelt und in absehbarer Zeit auch umgesetzt werden.

Anträge der Fraktionen

Zu dem in der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 22.03.2012 vorgestellten Entwurf des „Integrierten Handlungskonzeptes – Innenstadt Nord“ brachte die FDP- Fraktion den als Anlage 4.1 beigefügten Antrag ein. Es folgten Anträge der CDU-Fraktion am 17.04.2012 (Anlage 5), der SPD-Fraktion am 30.04.2012 (Anlage 6) und erneut der FDP-Fraktion am 24.05.2012 (Anlage 4.2).

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Antragsinhalte der jeweiligen Fraktionen sind vom Grundsatz her bereits im Integrierten Handlungskonzept enthalten. Die teilweise sehr detaillierten Forderungen zu den einzelnen Projekten werden im Rahmen der weiteren Bearbeitung der jeweiligen Maßnahmen bzw. grundsätzlich in das „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ einfließen.

Antrag der Fraktion	Inhalt des Antrags	Enthalten im „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt-Nord“
FDP (22.03.2012)	Im Rahmen des geplanten Rückbaus der Indestraße ist eine Analyse vorzulegen, aus der sich ergeben • die veränderten Verkehrsflüsse, • die heutige und künftige Parkraumentwicklung, • die künftige Handelssituation in der Innenstadt.	Unter Punkt 4.1 Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums, Projekt Nr. A2 - Vorbereitende Maßnahmen zur A3 (Umgestaltung der Industr.) und A4 (Neugestaltung Indeuer): Beauftragung notwendiger Fachgutachten (z. B. Verkehr, Parkraum)
CDU (17.04.2012)	Welche Kosten entstehen bei der Umgestaltung des Marktplatzes für • die Treppenanlage (Bauzeit?), • die Änderung der Beleuchtung, • die Gesamterneuerung des Pflasters? Bleibt der Sonnenwagen und welche Spielgeräte sind zusätzlich geplant? Neue Fahrradstände sind einzuplanen.	Unter Punkt 3.5 Detailanalyse und Konzeptvarianten Marktplatz: Variante C <i>Weitere Aussagen zu den Einzelpositionen – soweit in diesem sehr frühen Planungsstadium möglich – im Rahmen dieser Verwaltungsvorlage unter Punkt „Umgestaltung des Marktplatzes“.</i>
SPD (30.04.2012)	Zu den im „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ auf den Seiten 28 ff. vorgestellten Konzeptvarianten zur Marktplatzumgestaltung wird eine Variante mit folgenden Bausteinen vorgeschlagen: • Der Standort des „Sonnenwagens“ bleibt erhalten. • Unter Berücksichtigung des Spielgerätestandortes soll eine neue großzügige Treppenanlage mit Sitzstufen und ggf. mit Wasserspiel geschaffen werden. • Eine Bühne (Fläche ~ 8 x 12 m) soll auf dem Kirchenvorplatz errichtet werden können.	Unter Punkt 3.5 Detailanalyse und Konzeptvarianten Marktplatz: Variante C <i>Weitere Aussagen zu den Einzelpositionen – soweit in diesem sehr frühen Planungsstadium möglich – im Rahmen dieser Verwaltungsvorlage unter Punkt „Umgestaltung des Marktplatzes“.</i>

Antrag der Fraktion	Inhalt des Antrags	Enthalten im „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt-Nord“
	• Das Pflaster auf dem Markt soll erhalten werden. • Der vorhandene Baumbestand auf dem Platz ist größtenteils krank und abgängig. Die Baumscheiben der neuen 1- bzw. 2-zeiligen Baumreihen sollen ebenerdig und barrierefrei gestaltet werden. Hier sollen Sitz- und Spielmöglichkeiten vorgesehen werden (ggf. Außengastronomie unter den Bäumen). • Die heute vorhandene großzügige Platzfläche soll weiterhin für Veranstaltungen, Wochenmarkt u. a. erhalten bleiben. Die kulturellen, kirchlichen und gastronomischen Veranstaltungen sollen intensiviert werden. • Ein Beleuchtungskonzept soll erstellt werden (ggf. mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds). • Parkflächen sollen nur im Ein- und Ausfahrsbereich des Marktes vorgesehen werden. Zu Marktzeiten soll kein Durchgangsverkehr mehr zugelassen werden. • Es soll ein Gestaltungskonzept für die Außengastronomie am Markt entwickelt werden.	
	Zu dem in der Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 22.03.2012 vorgestellten Entwurf des Integrierten Handlungskonzeptes werden zudem folgende Ergänzungen vorgeschlagen: • Zur Umgestaltung der Indestraße und zur Neugestaltung des Indeufers soll eine Gesamtuntersuchung auf den Weg gebracht werden. • Die Peter-Paul-Straße soll zwischen Jülicher Straße und Kolpingstraße überplant werden. • Bei der möglichen Einrichtung eines Verfügungsfonds soll auch der Citmanagement Eschweiler e. V. beteiligt werden.	Unter Punkt 4.1 Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums, Projekt Nr. A2 - Vorbereitende Maßnahmen zur A3 (Umgestaltung der Indestr.) und A4 (Neugestaltung Indeufers): Beauftragung notwendiger Fachgutachten Unter Punkt 4.1 Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raums, Projekt Nr. A5 – Neugestaltung Peter-Paul-Straße/Parkstraße Unter Punkt 4.4 Verfügungsfond <i>Ab der zweiten Jahreshälfte wird die Verwaltung Art und Umfang der öffentlichen Beteiligung klären. Gemäß Städtebauförderrichtlinien 2008 sind die Vorschläge</i>

Antrag der Fraktion	Inhalt des Antrags	Enthalten im „Integrierten Handlungskonzept Innenstadt-Nord“
		<i>privater Partner zu ermitteln und das ideelle und finanzielle private Engagement darzustellen: Für die Bewilligung entsprechender Städtebaufördermittel ist eine Mitfinanzierung durch private Akteure erforderlich.</i>
FDP (24.05.2012)	Es werden folgende Kernforderungen aufgestellt: • Die großzügige Platzfläche soll für den Wochenmarkt und alle weiteren Veranstaltungen weiterhin (barrierefrei) zur Verfügung stehen. • Bauzeiten sind zu reduzieren und optimal abzustimmen. • Die Parkplätze am Markt sind in der heutigen Anzahl beizubehalten. • Die Treppenanlage wird befürwortet, der Sonnenwagen soll jedoch auf dem Marktplatz erhalten werden. Pflasterbelag und Bäume sollen erhalten werden. Kosten und Folgekosten der Umgestaltung sollen dargestellt werden.	Teilweise unter Punkt 3.5 Detailanalyse und Konzeptvarianten Marktplatz: Variante C <i>Weitere Aussagen zu den Einzelpositionen – soweit in diesem sehr frühen Planungsstadium möglich – im Rahmen dieser Verwaltungsvorlage unter Punkt „Umgestaltung des Marktplatzes“.</i>

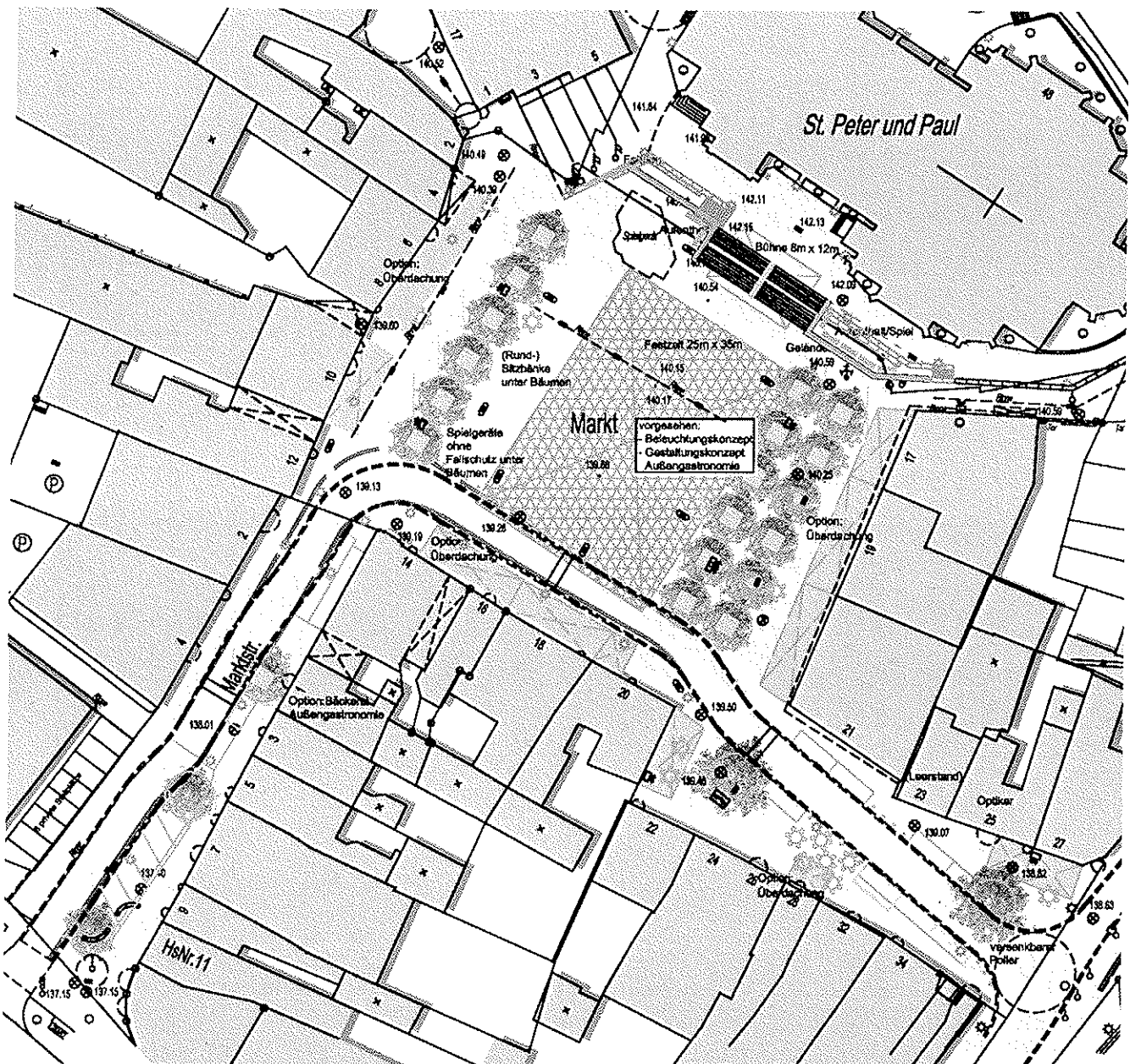
Umgestaltung des Marktplatzes: Variante C

Die Auseinandersetzung der Stadt Eschweiler und des Büros mit den Anregungen der BürgerInnen, der lokalen Akteure und der Politik führte zur Überarbeitung des „Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt-Nord“ sowie des Marktplatzentwurfes. Für die im Handlungskonzept auf Seite 30 als Variante C beschriebene Entwurfsvariante des Marktbereiches wurde die folgende überschlägige Kostenschätzung durchgeführt:

Position	Kostenschätzung
1. Planung, Konzepte	~ 120.000 €
2. Pflanzen neuer Bäume (einschl. Fällen Bestandsbäume, Entfernen Baumbeete, Einbau von Unterflurbaumrosten, Herstellung einer neuen Oberfläche)	~ 200.000 €
3. Neuordnung des Parkens (Markierung, Abpollerung, Beschilderung)	~ 50.000 €
4. Zusätzliche Spielgeräte, neue Bänke	~ 110.000 €
5. Erneuerung der Beleuchtung	~ 240.000 €
6. Treppenanlage (einschl. Abriss Bestand und Anpassung Kirchenvorplatz) mit einer Breite von ca. 16,5 m	~ 90.000 €
7. Wasserspiel	~ 120.000 €
Summe	<u>930.000 €</u>

Der Marktplatz einschließlich Marktstraße hat eine Größe von ca. 6.000 m². Für die Realisierung der Position 2 müssten ca. 650 m² der Platz- und Straßenfläche neu hergestellt werden.

Die nachfolgende Entwurfsskizze stellt eine mögliche Umsetzung der Inhalte der Fraktionsanträge dar. In diesem Entwurf bleiben die 19 heute im Bereich des Marktes und der Marktstraße vorhandenen Parkplätze zwar erhalten, werden jedoch in die Zufahrtsbereiche verlagert.



Maßnahmen-, Kosten-, Zeit- und Finanzierungsplan

Die aus dem Konzept hervorgehenden Maßnahmen tragen dazu bei, dass der Bereich der nördlichen Innenstadt und die angrenzenden Wohnquartiere an Qualität (wieder-)gewinnen und bauliche Mängel oder Probleme im Wohnumfeld beseitigt werden können, um diesen innerstädtischen Bereich zu stärken und für alle als lebenswerten Ort zu erhalten. Die Laufzeit des Integrierten Handlungskonzeptes ist auf fünf Jahre ausgelegt.

Der kombinierte Maßnahmen-, Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan basiert auf überschlägigen Kosten- und Bedarfsschätzungen zu den einzelnen Positionen.

VERANSCHLAGTE KOSTEN IN DEN HAUSHALTSJAHREN / BEANTRAGTE ZUWENDUNG									
GEPLANTE MAßNAHMEN	2013	2014	2015	2016	2017	BEANTRAGTE FORDERUNG	ANTEIL STADT ESCHWEILER	VORAUSSICHL. EINNAHMEN	SUMME
A1 - Umgestaltung des Marktplatzes einschließlich Marktstraße									
• Planungskosten	120.000,00 €								
• Baukosten	240.000,00 €	570.000,00 €							120.000,00 €
• voraussichtliche Einnahmen (KAG)	0,00 €	0,00 €							810.000,00 €
• Förderung (80 %)	288.000,00 €	456.000,00 €						0,00 €	
• Anteil der Stadt Eschweiler (20%)	72.000,00 €	114.000,00 €				744.000,00 €	186.000,00 €		
A2/A3 - Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Umgestaltung der Indestraße und zur Neugestaltung des Indeufers									
• Planungskosten									
• voraussichtliche Einnahmen		180.000,00 €			180.000,00 €				540.000,00 €
• Förderung (80 %)		0,00 €		0,00 €	0,00 €			0,00 €	
• Anteil der Stadt Eschweiler (20%)		144.000,00 €		144.000,00 €	144.000,00 €	432.000,00 €			
A4 - Neugestaltung Peter-Paul-Strasse/Parkstraße									
• Planungskosten									
• Baukosten		195.000,00 €							195.000,00 €
• voraussichtliche Einnahmen		390.000,00 €	910.000,00 €						1.300.000,00 €
• Förderung (80 %)		292.000,00 €	485.000,00 €						
• Anteil der Stadt Eschweiler (20%)		234.400,00 €	364.000,00 €			508.400,00 €		747.600,00 €	
A5 - Aufwertung der Grünfläche an der Peter-Paul-Strasse/Engelthsgärten									
• Planungskosten							149.600,00 €		
• Baukosten				15.000,00 €					15.000,00 €
• voraussichtliche Einnahmen				100.000,00 €					100.000,00 €
• Förderung (80 %)				0,00 €				0,00 €	
• Anteil der Stadt Eschweiler (20%)				82.000,00 €		82.000,00 €			
B1 - Fassaden- und Hofprogramm									
• Zuschuss zur Fassadensanierung (max. 30 €/m² bei 60 €/m² anrechenbarer Kosten)							23.000,00 €		
• Förderung (80 %)	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €	80.000,00 €				400.000,00 €
• Anteil der Stadt Eschweiler (20%)	64.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €	64.000,00 €	320.000,00 €			
• Anteil der Eigentümer (min.)	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €		80.000,00 €		
D1 - Verfügungsfond für die nördliche Innenstadt:									
Mittel für Investitionen oder Investitionsvorbereitende Maßnahmen, nicht-investive Maßnahmen ohne Städtebauförderungsanteil									
• Förderung Anteil Bund Land (40 %)	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €	16.000,00 €				100.000,00 €
• Förderung Anteil der Stadt Eschweiler (10%)	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	80.000,00 €			
• Mittel von privaten Akteuren (50 %)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €			
E1 - Öffentlichkeitsarbeit, Verbesserung des Images durch:									
Projektbegleitende Öffentlichkeitsarbeit (Projektkommunikation, Infomaterial)									
• Stadtmarketing, Imagekampagnen									
• Mittel von privaten Akteuren	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €				70.000,00 €
• Förderung (80 %)	11.200,00 €	11.200,00 €	11.200,00 €	11.200,00 €	11.200,00 €	56.000,00 €			
• Anteil der Stadt Eschweiler (20%)	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €	2.800,00 €		14.000,00 €		
SUMME						2.322.400,00 €	580.600,00 €	747.600,00 €	3.650.000,00 €
• Summe der Kosten (= Haushaltsanmeldung)	474.000,00 €	1.269.000,00 €	1.204.000,00 €	409.000,00 €	294.000,00 €				
• Summe der voraussichtlichen Einnahmen		292.000,00 €	485.000,00 €						
• Summe der beantragten Förderung (80 %)	379.200,00 €	781.600,00 €	599.200,00 €	321.200,00 €	235.200,00 €				
• Summe des voraussichtlichen Anteils der Stadt Eschweiler (20%)	94.800,00 €	195.400,00 €	149.800,00 €	81.800,00 €	56.800,00 €				

Im Rahmen des derzeit in Aufstellung befindlichen Haushaltsplans 2013 wurden die überschlägig ermittelten Kosten angemeldet.

Weiteres Vorgehen

Die Stadt Eschweiler ist bei der Fortschreibung des Entwicklungs- und Citymanagementkonzeptes auf Städtebauförderungsmittel des Bundes und des Landes NRW angewiesen. Der Bezirksregierung soll für das Förderjahr 2013 ein abgestimmtes Integriertes Handlungskonzept mit einem Maßnahmenkatalog bis Ende Juli 2012 vorgelegt werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher, das als Anlage 1 beigefügte „Integrierte Handlungskonzept Innenstadt-Nord“ als Grundlage für den zu stellenden Förderantrag weiterzuverfolgen.

Grundsätzlich sind bei der Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen nach den Bestimmungen der Förderrichtlinien Stadterneuerung 2008 Gebietsfestlegungen nach den Vorschriften des Baugesetzbuches durch Ratsbeschlüsse erforderlich. Der Nachweis dieser Beschlüsse wird von den Zuschussgebern gefordert. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage wird – nach Vorberatung im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss – dem Rat der Stadt Eschweiler in seiner Sitzung am 04.07.2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anlagen

1. „Integriertes Handlungskonzept Innenstadt-Nord“, Post • Welters Architekten und Stadtplaner GmbH, Dortmund (04.06.2012)
2. Protokoll des AnliegerInnenengespräches vom 18.10.2011
3. Protokoll der BürgerInnen-Planungswerkstatt vom 08.11.2011
4. 1. Antrag der FDP-Fraktion vom 22.03.2012
2. Antrag der FDP-Fraktion vom 24.05.2012
5. Antrag der CDU-Fraktion vom 17.04.2012
6. Antrag der SPD-Fraktion vom 30.04.2012

Anlage 1

„Integriertes Handlungskonzept Innenstadt-Nord“

Post • Welters
Architekten und Stadtplaner GmbH
Dortmund

(Stand 04.06.2012)